

**Die Jahresrechnung der Stadt Olten schliesst im Jahr 2011 rund 930'000 Fr. schlechter ab als budgetiert. Der daraus resultierende Aufwandüberschuss von 160'000 Franken ist hauptsächlich auf tiefere Steuereinnahmen bei den Juristischen Personen und steigenden Kosten im Sozialbereich zurückzuführen. Wie in den Vorjahren schliessen auch 2011 die Aufgabenbereiche kostenseitig mehrheitlich besser ab als budgetiert, was die fortgesetzt kosten- und verantwortungsbewusste Aufgabenwahrnehmung unterstreicht.**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen hiermit die Jahresrechnungen und den Verwaltungsbericht für das Rechnungsjahr 2011.

## **1. Resultatübersicht**

Die Jahresrechnung der Stadt Olten schliesst 2011 erstmals seit vielen Jahren schlechter ab als budgetiert. Der Aufwandüberschuss von rund 160'000 fällt aber kleiner aus, als die Kostensteigerungen im Bereich Soziale Sicherheit (1.2 Mio. Franken) und der Steuereinbruch bei den Juristischen Personen erwarten liessen.

Grund dafür ist einerseits eine gute Ausgabendisziplin, liegt doch der Sachaufwand rund 1.6 Mio. Franken unter dem Budgetwert. Ausserdem konnte bei den Steuereinnahmen der Natürlichen Personen eine Steigerung um 2.2 Mio. Franken verzeichnet werden.

Der Steuereinbruch bei den Juristischen Personen gegenüber dem Vorjahr ist eklatant, konnte aber im laufenden Jahr durch Nachtaxationen und damit verbundene Auflösungsmöglichkeiten durch vorsichtige Steuerabgrenzungen in den Vorjahren gemildert werden. Die Steuereinnahmen der juristischen Personen lagen in der Rechnung 2010 rund 18.1 Mio. Franken höher, der Budgetwert 2011 wird um 4.8 Mio. Franken nicht erreicht.

Bei einem Realisierungsgrad von lediglich 55.7% liegt das Nettoinvestitionsvolumen mit 18.7 Mio. Fr. gegenüber dem Budgetwert viel zu tief. Der Selbstfinanzierungsgrad von 56.8% liegt dadurch, trotz schlechterem Rechnungsergebnis, höher als budgetiert und das Nettovermögen bleibt mit 1'565 Fr. deutlich über 1'000 Fr. (Budgetwert Fr. 860 pro Einwohner)

Sowohl das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit wie auch das operative Ergebnis vor Steuern haben die Budgetwerte um 1.422 Mio. Fr. bzw. um 1.436 Mio. Fr. unterschritten.

Die tieferen Steuereinnahmen von 2.368 Mio. Franken lassen das Jahresergebnis in der Folge jedoch insgesamt um 0.932 Mio. Franken schlechter ausfallen als budgetiert.

<b>Gestuffer Erfolgsausweis</b>		Rechnung	Budget	Abweichung
in Tausend Fr. (Erträge bzw. Resultatverbesserungen mit Vorzeichen '-')		2011	2011	
<b>A</b>	<b>Betrieblicher Aufwand vor Abschreibungen</b>	<b>100'824</b>	<b>100'708</b>	<b>116</b>
30	Personalaufwand	52'845	52'315	530
31	Sachaufwand	18'173	19'769	-1'596
35	Entschädigungen Gemeinwesen	4'115	4'083	32
36	Beiträge	25'305	24'386	919
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen	386	155	231
<b>B</b>	<b>Betrieblicher Ertrag vor Steuern</b>	<b>-36'665</b>	<b>-35'127</b>	<b>-1'538</b>
41	Regalien und Konzessionen	-120	-109	-11
43	Entgelte	-13'043	-13'169	126
45	Rückerstattungen	-5'867	-5'789	-78
46	Beiträge für eigene Rechnungen	-10'945	-10'520	-425
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-6'690	-5'540	-1'150
<b>C=A+B</b>	<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b> vor Abschreibungen und Steuern	<b>64'159</b>	<b>65'581</b>	<b>-1'422</b>
<b>D</b>	<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>11'896</b>	<b>11'910</b>	<b>-14</b>
32	Passivzinsen (Finanzaufwand)	1'643	1'600	43
33	Abschreibungen	17'655	14'985	2'670
42	Vermögenserträge (Finanzertrag)	-7'402	-4'675	-2'727
<b>E=C+D</b>	<b>Operatives Ergebnis vor Steuern</b>	<b>76'055</b>	<b>77'491</b>	<b>-1'436</b>
40	Steuerertrag	-75'894	-78'262	2'368
<b>F=E+40</b>	<b>Operatives Ergebnis nach Steuern</b>	<b>161</b>	<b>-771</b>	<b>932</b>

## 2. Vergleich mit den Budgetzielen

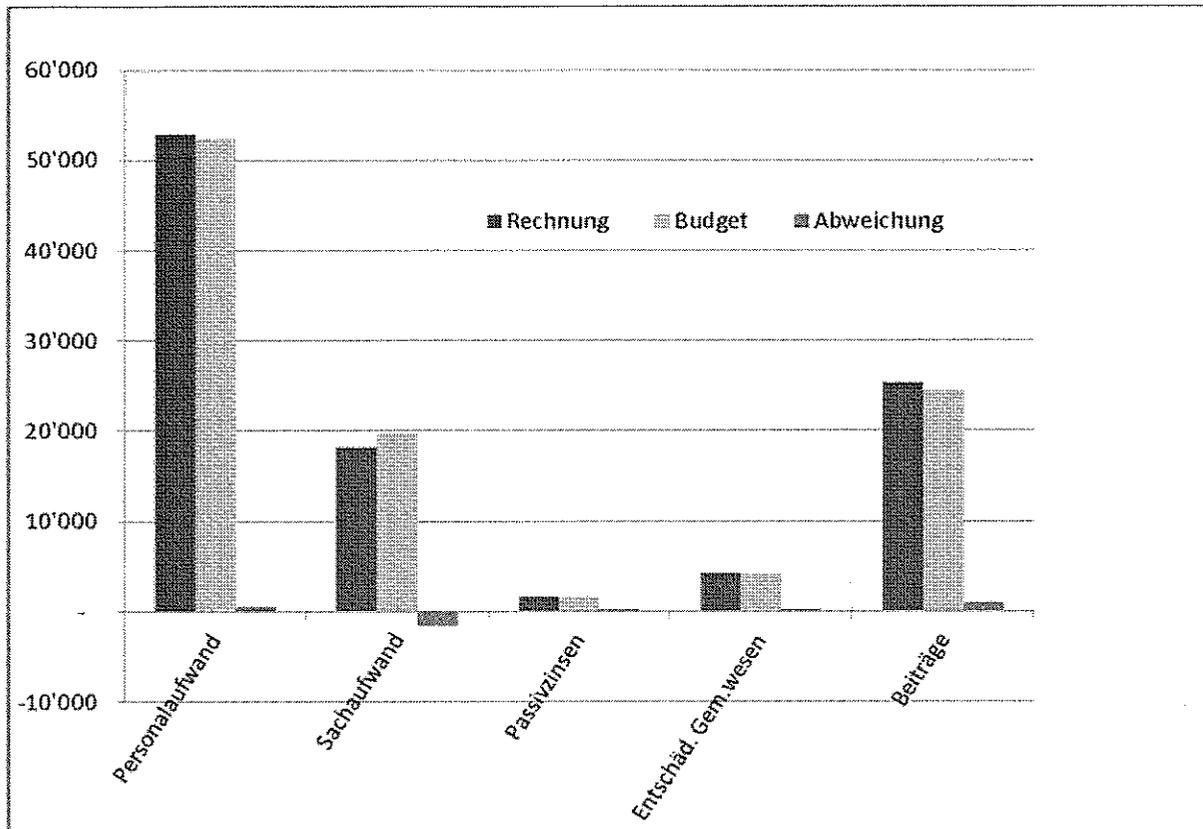
Der Stadtrat hat mit den Budgetrichtlinien die folgenden Finanzziele vorgegeben

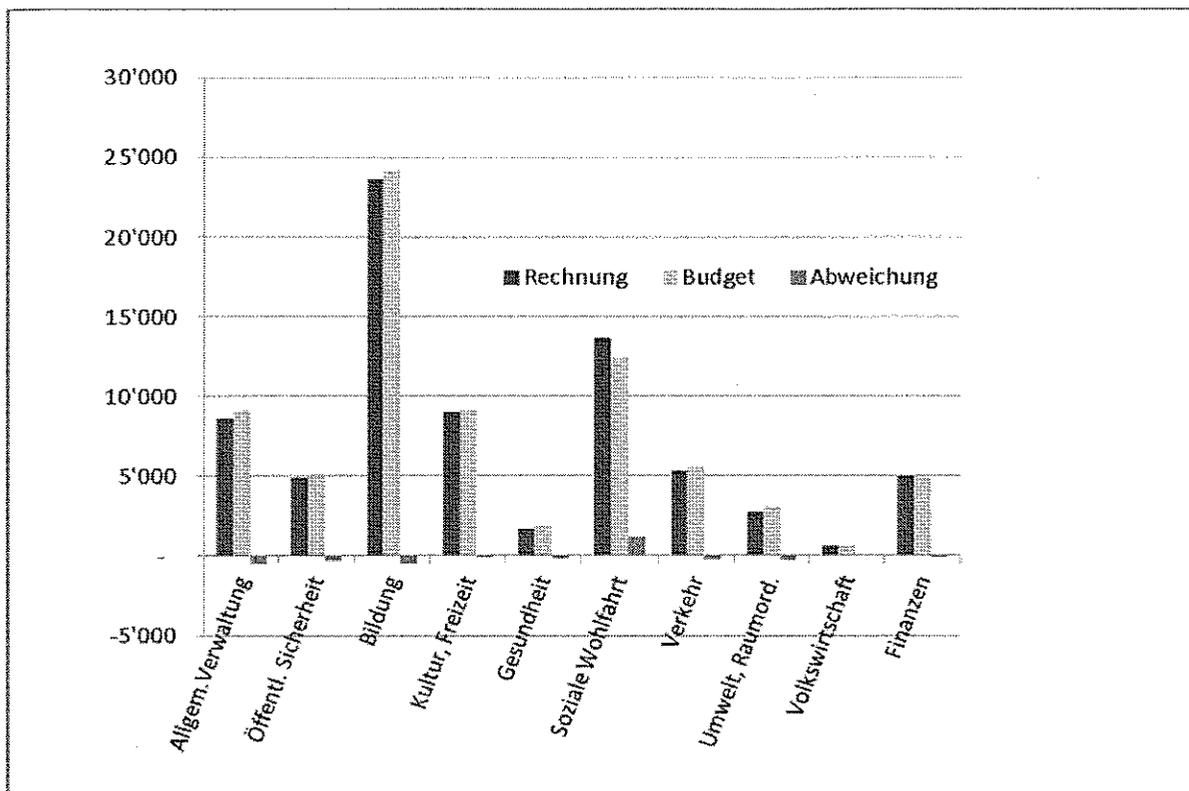
1. Ausgleich der Laufenden Rechnung
2. Minimalabschreibungen des Verwaltungsvermögens mit 12% (kantonale Vorgabe 8%).
3. Selbstfinanzierungsgrad von 100% für Investitionen mit Werterhalt bzw. 80% für Gesamtinvestitionen.
4. Der Steuersatz für Juristische Personen nicht über 100% der einfachen Staatssteuern.
5. Die beeinflussbaren Ausgaben dürfen grundsätzlich nicht stärker als die erwartete Teuerung ansteigen.

Der Ausgleich der Laufenden Rechnung konnte unter den schwierigen Bedingungen bei den Steuereinnahmen nicht erreicht werden. Der Selbstfinanzierungsgrad lag bereits bei den Budgetwerten ausserhalb der Finanzziele und liegt in der Rechnung 2011 nur aufgrund der Verzögerungen bei Grossprojekten über dem Budgetwert. Die übrigen Ziele wurden erreicht

bis deutlich übertroffen, so konnte beispielsweise auch das Wachstum für den beeinflussbaren Sachaufwand trotz Nachtragskrediten in Grenzen gehalten werden und schliesst 1.6 Mio. Fr. unter Budget ab.

Die wesentlichen Budgetabweichungen der Aufwand- und Ertragssacharten sind im Verwaltungsbericht der Direktion Finanzen und Informatik enthalten. Die folgenden Grafiken zeigen die gute Budgetdisziplin und die geringen Budgetabweichungen in den Kostenarten und Funktionen (in Tausend Fr.)





Nachfolgend werden die relevanten Abweichungen einzelner Funktionen kurz dargestellt bzw. begründet (in Tausend Fr.):

### 0 Allgemeine Verwaltung

Nettoaufwand Budget	9'147
Nettoaufwand Rechnung	8'615
Budgetabweichung	-532

Die höchsten Abweichungen weisen die Funktionen Informatik (-295) aufgrund tieferem Dienstleistungseinkauf und Stadthaus (-280) aufgrund höherer Mietzinseinnahmen und tieferer Energiekosten aus.

### 1 Öffentliche Sicherheit

Nettoaufwand Budget	5'139
Nettoaufwand Rechnung	4'886
Budgetabweichung	-253

Budgetabweichung lässt sich durch tiefere Kosten in allen Abteilungen der öffentlichen Sicherheit erklären.

### 2 Bildung

Nettoaufwand Budget	24'178
Nettoaufwand Rechnung	23'645
Budgetabweichung	-533

Bemerkenswert sind die Mehrkosten im Besoldungsbereich Primarschule (+279) und HPS (+411), dennoch fallen die Nettokosten im Bereich der Bildung gegenüber Budget tiefer aus. Dies hauptsächlich aufgrund der Kostenübernahme durch den Kanton und an-

dere Gemeinden im Bereich der HPS und tieferen Besoldungskosten bei der Sekundarstufe (-357).

### **3 Kultur, Freizeit, Sport**

Nettoaufwand Budget	9'144
Nettoaufwand Rechnung	9'040
Budgetabweichung	-104

Zahlreiche kleinere Über- und Unterschreitungen ergeben diese Unterschreitung der Nettokosten.

### **4 Gesundheit**

Nettoaufwand Budget	1'899
Nettoaufwand Rechnung	1'739
Budgetabweichung	-160

Tiefere Kosten im Spitex-Bereich (-157).

### **5 Soziale Wohlfahrt**

Nettoaufwand Budget	12'415
Nettoaufwand Rechnung	13'658
Budgetabweichung	+1'243

Der Gemeindebeitrag an die EL (+640), sowie Kostensteigerungen bei der gesetzlichen Sozialhilfe (+744) belasten die Rechnung zusätzlich.

### **6 Verkehr**

Nettoaufwand Budget	5'580
Nettoaufwand Rechnung	5'362
Budgetabweichung	-218

Ein höherer Nettoertrag bei den Parkplätzen (-92), tiefere Kosten beim Winterdienst (-81), sowie ein tieferer Beitrag an den Kanton für das öV-Angebot (-147) entlasten die Rechnung.

### **7 Umwelt und Raumordnung**

Nettoaufwand Budget	3'088
Nettoaufwand Rechnung	2'768
Budgetabweichung	-320

Die grössten Budgetabweichung stammen aus der Funktion 740 Friedhof Bestattungen (-152) und 781 öffentliche Bedürfnisanstalten (-71).

### **8 Volkswirtschaft**

Nettoaufwand Budget	626
Nettoaufwand Rechnung	670
Budgetabweichung	+44

Der Erwerb von Gewässerparzellen im Rahmen der Landumlegung Region Olten (+20) stellt die grösste Einzelabweichung zum Budget dar.

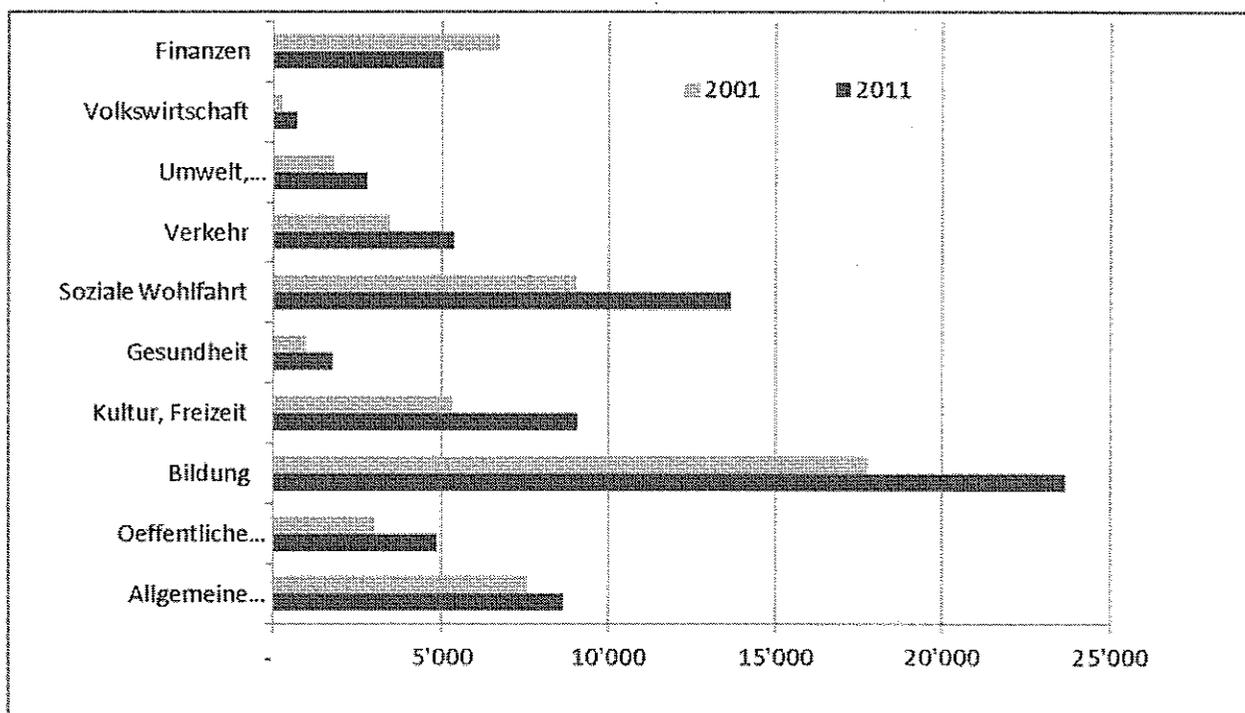
### 9 Finanzen (ohne Steuern)

Nettoaufwand Budget	5'107
Nettoaufwand Rechnung	5'037
Budgetabweichung	-70

Aufgrund der hohen Rückzahlungen bei den Vorbezügen, fallen die Einnahmen bei den Verzugszinsen nicht nur tiefer aus als budgetiert, sondern belasten die Rechnung auch im 2011 wesentlich (+98). Ebenfalls deutlich höher fallen die Abschreibungen (ohne Auflösung der Vorfinanzierungen) aus (+2'207). Demgegenüber fallen der Nettoertrag der Liegenschaften des Finanzvermögens (-2'485), die Ablieferungen der sbo (-280) positiv aus.

### 3. Entwicklung der Nettobelastungen der Hauptfunktionen im 10-Jahresvergleich

In absoluten Zahlen gemessen, hat der Bereich Bildung mit einer Zunahme von 5.884 Mio. Fr. die grösste Steigerung innerhalb der letzten 10 Jahre erfahren. Das Angebot im Bildungsbereich wurde in dieser Zeit stark erweitert (ICT, Blockzeiten, Geleitete Schulen, Begabtenförderung etc.). Frankennmässig einen markanten Anstieg verzeichnet auch der Bereich Soziale Wohlfahrt mit 4.640 Mio. Fr.



### 4. Investitionsrechnung (in Tausend Fr.)

Brutto-Investitionen Budget	40'800
Brutto-Investitionen Rechnung	23'517
Budgetabweichung	-17'283
Netto-Investitionen Budget	33'570
Netto-Investitionen Rechnung	18'693
Budgetabweichung	-14'877

Die Brutto- und Nettoausgaben liegen weit unter dem veranschlagten Wert. Verzögerungen bei Grossprojekten erklären den tiefen Realisierungsgrad von 55.7%. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt mit 56.8% dadurch höher als im Budget vorgesehen (44.1%).

Folgende Projekte wurden nicht wie geplant ausgeführt (Einzelprojekte mit einer Realisierungsdifferenz von mehr als 0.5 Mio. Fr.):

<b>Projekt</b>	<b>Differenz in Mio Fr.</b>
Eissportanlage, Investitionsbeitrag	7.0
Sälischulhaus Sanierungen	2.9
Kleinholz, Erschliessungen	2.2
Parkleitsystem	2.0
Bahnhof Ost, Strassenraum	1.3
Erschliessung Olten SüdWest	0.7

## **5. Bilanzwerte und weitere Kommentare**

Kommentare zur Bilanz sind im Jahresbericht Finanzen und Informatik - Abschnitt D - enthalten.

## **6. Ergebnisse aus Rechnungen mit Spezialfinanzierungen**

### **6.1 Abwasserentsorgung (711)**

Bei einem Umsatz von 4.168 Mio. Fr. schliesst die Betriebsrechnung nach Abschreibungen von 1.653 Mio. Fr. ausgeglichen ab. Der Buchwert der Aktiven beträgt Ende Rechnungsjahr noch 6'324 Mio. Fr.. Der Wiederbeschaffungswert für Kanalisationen und Spezialbauwerke wurde seinerzeit vom Amt für Umwelt SO auf rund 86 Mio. Fr. ermittelt. Für die Abwasserentsorgung wurden Bruttoinvestitionen von 2.807 Mio. Fr. getätigt. An Kanalisationsgebühren konnten 1.286 Mio. Fr. in Rechnung gestellt werden. Die Tarifausgleichsreserve blieb mit 0.908 Mio. Fr. unverändert.

### **6.2 Abfallbeseitigung (721)**

Bei einem Ertrag von ca. 2.045 Mio. Fr. wird auch in diesem Bereich ein Überschuss von 0.192 Mio. Fr. ausgewiesen. Dieser Betrag ist als Einlage in die Spezialfinanzierung verbucht worden. Der Buchwert der aktivierten Fahrzeuge beträgt Ende Rechnungsjahr noch 0.761 Mio. Fr.. Die Reserve für die Abfallbeseitigung beträgt danach 1.604 Mio. Fr.

## **7. Sonderrechnungen**

### **7.1 Pensionskasse der Stadt Olten**

Die Darstellung der Jahresrechnung der Pensionskasse der Stadt Olten (inkl. angeschlossener Körperschaften) entspricht der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26. Die Betriebsrechnung schliesst trotz einer Kapitalrendite von 1.68% bis Ende 2011 mit einem Mehraufwand von 3'457'339.47 Fr. ab. Der Deckungsgrad ist von 83.4% auf 82.1% gesunken. Die vorhandene Arbeitgeber-Beitragsreserve von 21.0 Mio. Fr. zu Gunsten der Stadt Olten entspricht einem Deckungsgrad von knapp 11.0%. Sie entspricht einem Anteil von rund 60% der gesamten Unterdeckung von 35.305 Mio. Franken.

Weitere Informationen sind dem Jahresbericht der Pensionskasse zu entnehmen.

## 7.2 Regionale Zivilschutzorganisation

Der Kostenanteil für die angeschlossenen Gemeinden liegt um rund Fr. 47'000.00 unter dem Budgetwert.

## 7.3 Regionaler Führungsstab

Der Kostenanteil für die angeschlossenen Gemeinden liegt um rund Fr. 9'000.00 unter dem Budgetwert.

## 7.4 Sozialregion

Die administrativen Kosten bewegten sich im budgetierten Rahmen. Für die Stadt Olten liegt der Gemeindebeitrag für das Vormundschafts- und Sozialamt rund 0.156 Mio. Fr tiefer als budgetiert. Der Beitrag für die gesetzliche Sozialhilfe lag aufgrund der höheren kantonalen Abrechnungspauschale rund 0.744 Mio. Fr. höher als budgetiert. Weitere Informationen sind dem Verwaltungsbericht der Direktion Soziales zu entnehmen.

## 8. Kennzahlen

Zur Beurteilung der Finanzlage eines Gemeinwesens und zur Steuerung der Haushalte werden Finanzkennzahlen herangezogen. Im Vordergrund stehen.

- Nettoschuld pro Einwohner/in
- Selbstfinanzierungsgrad
- Selbstfinanzierungsanteil
- Zinsbelastungsanteil

Seit 2007 kann ein Nettovermögen ausgewiesen werden. Der aktuelle Wert pro Kopf beträgt Fr. 1'565. Deshalb ist der Zinsbelastungsanteil mit – 2.7% weiterhin unter der Nullgrenze.

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 56.8% und der Selbstfinanzierungsanteil bei 9.4%. Diese Werte sind in einer langfristigen Betrachtung zu tief, wurden aufgrund des grossen Investitionsvolumens bei der Budgeterstellung aber bewusst in Kauf genommen und liegen aufgrund des tiefen Realisierungsgrades der Investitionsrechnung über den prognostizierten Werten.

### Beschluss:

1. Die folgenden Rechnungsergebnisse 2011 werden zur Kenntnis genommen:

a) Laufende Rechnung (Erfolgsrechnung)	Aufwandüberschuss	Fr.	160'968.33
b) Investitionsrechnung	Nettoinvestitionen	Fr.	18'693'476.07
c) Bestandesrechnung (Bilanz)	Bilanzsumme	Fr.	194'424'901.97
d) Betriebsrechnung Pensionskasse Stadt Olten	Aufwandüberschuss	Fr.	3'457'339.47
e) Bilanz Pensionskasse der Stadt Olten	Bilanzsumme	Fr.	184'107'697.88

2. Der Aufwandüberschuss der Allgemeinen Verwaltung von Fr. 160'968.33 ist mit dem Eigenkapital zu verrechnen.

3. Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission vom 23. Mai 2012 sowie der Bestätigungsbericht der Kontrollstelle an die Pensionskasse vom 25. April 2012 werden zur Kenntnis genommen.

4. Die Rechnungen und Berichte über die Verwaltung der Einwohnergemeinde Olten und der Pensionskasse der Stadt Olten für das Berichtsjahr 2011 werden mit den darin enthaltenen Nachtragskrediten und Kreditüberschreitungen genehmigt. Behörden und Verwaltung werden von der damit verbundenen Verantwortung entlastet.